

Erste Regierungssitzung nach dem Drama in Zug

Knapp zwei Wochen nach dem Amoklauf im Kantonsrat hat die Zuger Regierung in ihrer neuen Zusammensetzung getagt.

Zug. - An der Sitzung wurden die Direktionen verteilt. Die drei neuen Mitglieder übernehmen die Ressorts der beim Amoklauf Getöteten: Brigitte Profos (SP) die Direktion des Innern, Hans-Beat Uttinger (SVP) die Baudirektion und Joachim Eder (FDP) die Gesundheitsdirektion. Die bisherigen Regierungsräte behalten Ihre Ressorts: Robert Bisig (CVP) die Volkswirtschaftsdirektion, Ruth Schwerzmann (FDP) die Finanzdirektion, Hanspeter Uster (Sozialistisch Grüne Alternative) die Sicherheitsdirektion und Walter Suter (CVP) die Bildungs- und Kulturdirektion. Die Regierung beantragt dem Kantonsrat, auf das im nächsten Jahr geplante Volksfest aus Anlass der 650-jährigen Zugehörigkeit zum Bund zu verzichten. Das Jubiläum unter dem Motto «VerBUNDenheit» soll auf stille Art mit den andern Kantonen, dem Bund und der Bevölkerung begangen werden.

Es sei nach dem 27. September eine andere Aufgabe, ein Regierungsamt auszuüben, sagte Landammann Hanspeter Uster vor den Medien. Es sei eine schwierige Aufgabe in der schwierigsten Zeit des Kantons Zug. Andererseits könne man auf guten Grund bauen, der von der Taskforce gelegt worden sei.

Den Mitgliedern der Regierung schlägt Landammann Uster vor, in diesem Jahr mindestens eine Woche mit der Partnerin bzw. dem Partner fern von Tagesgeschäften auszuruhen. «Unsere Verantwortung nehmen wir erst wahr, wenn wir alle bei Kräften sind, geistig, körperlich and vor allem auch seelisch.» Bereits am Dienstag tagte das Büro des Kantonsrates unter dem Vorsitz von Alt-Kantonsratspräsident Christoph Straub. Es setzte die erste Sitzung des Parlamentes nach dem Amoklauf auf den 29. November fest. Diese wie auch die Dezember-Sitzung werden im Polizeigebäude stattfinden. (SDA)